

Weiter wurde einheitlich in Sachsen eine Volksherdwerbung durchgeführt, an der sich Elektrizitäts- und Gaswerk beteiligten. Die Elektro- und Gasherde wurden zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben, wobei die städtischen Werke von sich aus erhebliche Zuschüsse leisteten.

Die Zuschüsse betragen:

beim Elektrizitätswerk für 541 Herde	18 085 R.M.
„ Gaswerk für 1204 Herde	28 525 „

Die Beschäftigung des Einrichtergewerbes und der Fachgeschäfte erhielt durch diese Maßnahmen einen wesentlichen Auftrieb. Es ist zu erwarten, daß sich die von den Betrieben aufgewendeten Mittel durch erhöhten Gas- und Stromabsatz wieder bezahlt machen.

Die innerpolitische Lage spitzte sich 1932 immer mehr zu. Die Kreishauptmannschaft regte daher einen besonderen Schutz der lebenswichtigen Betriebe an, der im Einvernehmen mit der Polizeidirektion eingerichtet wurde. Vom 28. Februar 1933 ab sind die Betriebe durch zuverlässige bewaffnete Werksangehörige gesichert worden, bis — nach der nationalen Erhebung — die SA- und SS-Formationen den Schutz der Werke auf längere Zeit übernahmen. Mit Rücksicht auf die durch Entlassung links eingestellter Personen erhöhte Gefahr ist der Selbstschutz in der Folgezeit weiter ausgebaut worden. Er besteht am Schluß der Berichtszeit noch weiter.

Personalbestand der Werke:

am	B e a m t e		A n g e s t e l l t e		A r b e i t e r	
	technische	kaufmännische	technische	kaufmännische	dauernd	vorübergehend
1. 4. 32	71	37	20	58	323	7
1. 4. 33	71	39	23	71*)	322	27
1. 4. 34	68	36	30	86**)	267	75

*) einschl. 5 Lehrlinge

***) einschl. 3 Lehrlinge.

2. Elektrizitätswerk.

A. Bauarbeiten.

a) Gebäude.

Die vorläufig zurückgestellte Ausführung des Bauteiles II des Kraftwagengebäudes ist im Jahre 1932 erfolgt. Der Neubau enthält eine neuzeitlich eingerichtete Kraftwagen-Werkstatt mit Meisterzimmer und Ersatzteillager, einen Mannschaftsraum mit Bad, einen Vortragsraum und eine Lehrküche.

b) Erzeugungs- und Umspannanlagen.

Im 30 kV-Umspannwerk wurden die Drosselspulen durch Sprungwellenkabel ersetzt.

c) Verteilungsnetz.

Es wurden ausgeführt

im Stadtnetz:

2 neue Umspanner in der Kaserne und der Straßenbahnwerkstatt,
 Umbau zweier Umspannstationen (Firma Witt und Sparkasse),
 Ausbau der Umspannstation Leißnerstraße,
 Hochspannungs-Kabelverlegungen:
 Zentrale—Leißnerstraße, Kaiserstraße—Lessingstraße,
 Kabeleinführungen nach der Station Rähnistrasse und in die Umspanner „Drei Raben“.